

JOHANNES  
BRAHMS  
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 24

LIEDER UND GESÄNGE  
FÜR EINE SINGSTIMME  
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

II

VIER GESÄNGE . . . . .	Op. 43 . . .	Seite 1
VIER GESÄNGE . . . . .	Op. 46 . . .	Seite 18
FÜNF LIEDER . . . . .	Op. 47 . . .	Seite 32
SIEBEN LIEDER . . . . .	Op. 48 . . .	Seite 48
FÜNF LIEDER . . . . .	Op. 49 . . .	Seite 64
ACHT LIEDER UND GESÄNGE . . . . .	Op. 57 . . .	Seite 80
ACHT LIEDER UND GESÄNGE . . . . .	Op. 58 . . .	Seite 109
ACHT LIEDER UND GESÄNGE . . . . .	Op. 59 . . .	Seite 134
NEUN LIEDER UND GESÄNGE . . . . .	Op. 63 . . .	Seite 164



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY



# REVISIONSBERICHT

## VIER GESÄNGE Op. 43.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift des Komponisten von Nr. 4 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Ein Heft von 4 Blättern 9zeiligen Notenpapiers in Querformat (Pap.-Hdlg. v. N. D. D. Köster, Hamburg). 7½ geschriebene Seiten; breite, schwungvolle Schriftzüge. Titel: »Das Lied vom Herrn von Falkenstein« daneben »Joh-Brahms«. Diese Namensfassung hat der Verleger gestrichen und dafür »Johannes Brahms op. 43, Nr. 4« gesetzt.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1868 unter dem Titel »Vier Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Johannes Brahms. op. 43. Nr. 1. Von ewiger Liebe. Nr. 2. Die Mainacht. Nr. 3. Ich schall (so) mein Horn ins Jammerthal. Nr. 4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. Leipzig und Winterthur. J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummer 599a—d.

### BEMERKUNGEN:

Die erste Ausgabe ist von der vollkommensten Korrektheit und stimmt in Nr. 4 mit der Original-Handschrift durchaus überein. Diese hat, wie die Platteneinteilung zeigt, als Stichvorlage für jene gedient. Sie enthält auch Bemerkungen des Komponisten über das Ausstechen einzelner Strophen, das Brahms immer abwehrte, wo es nur anging. Ursprünglich sollte Nr. 4 mit der 8. Strophe schließen, und zwar, vom 6. Takt des Nachspiels an, folgendermaßen:



## VIER GESÄNGE Op. 46.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 4 im Besitz von N. Simrock G.m.b.H. in Berlin. Zwei Blätter 9zeiligen Notenpapiers in Querformat, die vierte Seite leer. Überschrift »An die Nachtigall. Hölty. Juni 68.«

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1868 in der Sammlung »Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte von Johannes Brahms«, die auch die Lieder

Op. 47, 48 und 49 enthält, mit dem Untertitel: »Op. 46. Vier Gesänge«, im Verlag der »Simrock'schen Musikhandlung, Berlin, Jägerstraße 18.« Verlagsnummer 320.

### BEMERKUNGEN:

Die erwähnte Handschrift zeigt die Platteneinteilung der ersten Ausgabe; diese weist sorgfältigere Vortragsbezeichnungen auf, sonst stimmen beide überein. Im Handexemplar des Werkes hat der Komponist nur ganz unwesentliche Stichfehler zu korrigieren gehabt.

## FÜNF LIEDER Op. 47.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 1 und 4 im Besitz von N. Simrock G.m.b.H. in Berlin. Beide auf 9zeiligem Notenpapier in Querformat. Nr. 1 hat den autographen Titel »Daumer, nach Hafis« und am Schluß »Juni 68«. Daneben die Bemerkung des Verlegers »in Bonn wohnhaft bei der Wittwe Endemann«. Nr. 4 ist autograph überschrieben »O liebliche Wangen. Paul Flemming«. Hier sind die Strophen nicht ausgeschrieben.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 47. Fünf Lieder.« Verlagsnummer 321.

### BEMERKUNGEN:

Wie bei Op. 46 Nr. 4 zeigt auch hier die erste Ausgabe sorgfältigere Vortragsbezeichnungen als die Handschriften, stimmt sonst mit ihnen überein. In Nr. 3 ist die Wiederholung der letzten vier Takte der Melodie (»Wollte Gott« usw.) im Handexemplar noch nicht gedruckt, sondern vom Komponisten nachträglich mit Bleistift angeordnet. In späteren Abdrucken der ersten Ausgabe kommt sie aber schon vor.

## SIEBEN LIEDER Op. 48.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 4 im Besitz von N. Simrock G.m.b.H. in Berlin. Ein Blatt 9zeiligen Notenpapiers in Querformat. Überschrift »Gold überwiegt die Liebe«. In der ersten Ausgabe genau wiedergegeben.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 48. Sieben Lieder.« Verlagsnummer 322.

### BEMERKUNG:

Brahms hatte auch nachträglich nichts an diesem Werk zu ändern.

## FÜNF LIEDER Op. 49.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 2, 3 und 4 im Besitz von N. Simrock G. m. b. H. in Berlin. Vier Blätter 9 zeiligen Notenpapiers in Querformat. Überschriften: »An ein Veilchen. v. Hölty« »Sehnsucht. (aus dem Böhmischen.) J. Brahms« »Wiegenlied (An B. F. in Wien.« Papier wie zu Op. 43 Nr. 4.

2. Das Handexemplar der ersten Ausgabe wie bei Op. 46. Untertitel: »op. 49. Fünf Lieder.« Verlagsnummer 323.

### BEMERKUNGEN:

Zu Nr. 2. Die Handschrift zeigt, daß Brahms die Tempobezeichnung mehrmals geändert hat. Das ursprüngliche *Un poco Allegretto* wurde nacheinander in *Andante poco moto*, *Angenehm bewegt*, *Andante con moto* gewandelt, bevor es die gedruckte Fassung erhielt. Nach dem letzten Takt auf Seite (67) 5 hatte der Taktstrich ursprünglich eine  $\sim$  und es folgten statt der gedruckten sechs folgende sieben Takte:

Seite (69) 7, Takt 9 und 10 versuchte Brahms eine Zusammenziehung in einen Takt:

stellte aber die ursprüngliche Fassung wieder her. Trotz zahlreicher Korrekturen diente die Handschrift als Stichvorlage.

Zu Nr. 3. Auch hier nachträglich veränderte Tempobezeichnungen; ursprünglich *Poco Adagio* und nach 15 Takten *Allegro*. Takt 4 hatte ursprünglich zur Begleitung:

Mehrere andere Stellen zeigen, daß an der letzten Fassung auch in unwesentlichen Dingen gefeilt wurde.

Zu Nr. 4. Die Handschrift hatte ursprünglich den Titel »Wiegenlied (für Hans Faber in Wien)«. Sie zeigt keine Tempobezeichnung und die Schlußbemerkung »Juli 68«. Hier hat das Lied nur eine Strophe, aber am Schluß das Wiederholungszeichen, und so sind auch die ersten Exemplare der ersten Ausgabe gedruckt. Daß die erste Strophe aus »Des Knaben Wunderhorn«, die zweite von Georg Scherer herrührt, kann man, wie so vieles, was die von Brahms benutzten Liedertexte betrifft, bei Max Friedländer nachlesen (»Brahms' Lieder, Einführung in seine Gesänge für eine und zwei Stimmen.« N. Simrock G. m. b. H., Berlin und Leipzig 1922). Takt 14, letzte Note der Linken in der Begleitung: in der Handschrift *es*, in der ersten Ausgabe *B*. Diese Handschrift diente wie die vorgenannten zwei als Stichvorlage. Auf der Rückseite des Blattes steht die erste Niederschrift der letzten 13 Takte von »Ruhe, Süßliebchen« (op. 33, Nr. 9) mit einzelnen Korrekturen und schließlich mit Blei durchgestrichen. Auch dieses Lied erschien 1868.

## LIEDER UND GESÄNGE Op. 57.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 1 im Besitz von Jérôme Stenborough in Wien, 2 Blätter zehnzeitigen Notenpapiers in Querformat, vier Seiten voll geschrieben, ohne Titelüberschrift, Autornamen und Datum.

2. Die Original-Handschrift von Nr. 5 in demselben Besitz, 2 Blätter neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, drei Seiten beschrieben. Keine Titelüberschrift, aber am Schluß: »Daumer.«

3. Die Original-Handschrift von Nr. 6 in demselben Besitz, ein Blatt neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, sonst wie die vorgenannte.

4. Die Original-Handschrift von Nr. 8 in demselben Besitz, zwei Blätter neunzeitigen Notenpapiers in Querformat, vier Seiten voll geschrieben, sonst wie die vorgenannte.

5. Vom Komponisten sorgfältig revidierte und korrigierte Abschrift von Nr. 3 in demselben Besitz.

6. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1871 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge von G. F. Daumer für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte komponiert von Johannes Brahms. op. 57. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« In zwei Heften zu vier Liedern. Verlagsnummer 682a. b.

### BEMERKUNGEN:

Im Handexemplar hat Brahms wohl einige Stichfehler der ersten Ausgabe nachträglich korrigiert (was für spätere Drucke benutzt wurde), aber einzelne auch übersehen. Den Handschriften entnehmen wir manche genauere Vortragsbezeichnung. Im wesentlichen stimmen sie mit der ersten Ausgabe überein. Erwähnenswert ist:

In Nr. 1 das ursprüngliche Tempo »Sehr lebhaft«, der Anfang des Textes ursprünglich »Von Dornbachs schöner Höhe«, dann »Hinab von schöner Höhe«, endlich wie gedruckt, ohne daß der ursprüngliche Text gestrichen worden wäre. Das Zwischenspiel nach der ersten Strophe hatte ursprünglich einen leichteren Klaviersatz:



Die Takte 27 und 28 ruhten ursprünglich auf einem Orgelpunkt; die linke Hand der Begleitung war:



und ähnlich an der Parallelstelle in Hdur:



Auch der Beginn der dritten Strophe ist geändert aus:



Die Absicht, das Zwischenspiel vor der letzten Strophe um einen Takt zu verlängern, wie die Handschrift verrät, ist unausgeführt geblieben.

In Nr. 3 ursprünglich:



In Nr. 5 das ursprüngliche Tempo »All<sup>o</sup>«.

In Nr. 8 der ursprüngliche Takt  $\frac{3}{4}$ , aber augenscheinlich noch bevor die Noten da waren, geändert. In den ersten drei Takten der vierten Strophe »Leise mit dem Aetherfuß säume nicht« pausierten beide Hände für das erste Viertel der Begleitung. Takt 10 und 9 vor Schluß ursprünglich nur ein Takt, daher die Singstimme ohne die ganze Taktpause, die Begleitung:



eine, wie die Schriftzüge erweisen, erst nach Vollendung des Ganzen gemachte Änderung.

## LIEDER UND GESÄNGE Op. 58.

### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschrift von Nr. 5 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Ein Blatt zehnzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Überschrift »Schwer-mut«. Ohne Namenszug und Datum.

2. Die Original-Handschrift von Nr. 6 in demselben Besitz. Ein Blatt neunzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Ursprünglicher Titel »Spuck«, dann geändert: »In der Gasse v. Fr. Hebbel«. Ohne Namenszug und Datum.

3. Die Original-Handschrift von Nr. 7 in demselben Besitz. Ein Blatt zehnzeiligen Notenpapiers in Querformat, auf beiden Seiten beschrieben. Überschrift: »Vorüber«. Am Schluß: »(Friedrich Hebbel)«. Ohne Namenszug und Datum.

4. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1871 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte komponiert von Johannes Brahms. op. 58. Heft I. II. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann.« Verlagsnummer 683a. b.

### BEMERKUNGEN:

Zu Nr. 3. Den Schluß in Moll, in der ersten Ausgabe



hat Brahms nachträglich im Handexemplar geändert.

Zu Nr. 4. Auch hier korrigiert das Handexemplar die in der ersten Ausgabe stehende Begleitung zur ersten Silbe des Wortes »Violon«:



Zu Nr. 5. Den C-Takt der Handschrift und der ersten Ausgabe korrigiert das Handexemplar: C. Die Handschrift verrät eine während der Komposition entstandene zweite Fassung der Takte 9 u. ff.:



die alsbald gestrichen wurde. Die Schlußpartie »möcht ich das Haupt« stand ursprünglich wie alles Vorhergehende im C.

Zu Nr. 6 und 7. Einzelne, unwesentliche Korrekturen, die das Handexemplar an der ersten Ausgabe vornimmt, sind schon in späteren Abdrucken derselben beachtet, können daher unerwähnt bleiben.

### LIEDER UND GESÄNGE Op. 59.

#### VORLAGEN:

1. Die Original-Handschriften von Nr. 7 und 8 im Besitz von Jérôme Stonborough in Wien. Zwei einzelstehende Blätter neunzeiligen Notenpapiers in Querformat. Ohne Überschrift, Namenszug und Datum, nur als Nr. 7 und Nr. 8 bezeichnet.

2. Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien unter dem Titel »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt von Johannes Brahms, op. 59. Heft I. II. Leipzig und Winterthur, J. Rieter-Biedermann. 1873.« Verlagsnummer 770 a—h.

Wien, im Sommer 1926.

#### BEMERKUNG:

Die Handschriften stimmen mit der ersten Ausgabe vollständig überein. Was der Komponist nachträglich an kleinen Korrekturen in sein Handexemplar eingezeichnet hat, ist schon bei späteren Drucken der ersten Ausgabe beachtet worden.

### LIEDER UND GESÄNGE Op. 63.

#### VORLAGE:

Des Komponisten Handexemplar der ersten Ausgabe im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Diese Ausgabe erschien 1874 unter dem Titel: »Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte von Johannes Brahms. op. 63. Heft I. II. Leipzig und Berlin, C. F. Peters, Bureau de musique.« Verlagsnummer 5704 a. b.

#### BEMERKUNG:

Die äußerst korrekte erste Ausgabe war unverändert wiedergegeben, zumal der Komponist auch nachträglich nichts daran zu ändern fand.

Eusebius Mandyczewski.

# EINSTIMMIGE LIEDER UND GESÄNGE

## I. BAND

### BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 23

6 Gesänge für eine Tenor- oder Sopranstimme Op. 3	Seite
1. Liebestreu. <i>Reinick</i> . O versenk dein Leid . . . . .	1
2 <sup>a</sup> . Liebe und Frühling I. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i> . Wie sich Rebenranken schwingen. Ursprüngliche Fassung . . . . .	4
2 <sup>b</sup> . — Spätere Fassung . . . . .	6
3. — II. Ich muß hinaus . . . . .	8
4. Lied. <i>Bodenstedt</i> . Weit über das Feld . . . . .	11
5. In der Fremde. <i>Eichendorff</i> . Aus der Heimat . . . . .	14
6. Lied. <i>Eichendorff</i> . Lindes Rauschen in den Wipfeln . . . . .	16

6 Gesänge für eine Sopran- oder Tenorstimme. Op. 6	Seite
1. Spanisches Lied. <i>Heyse</i> . In dem Schatten meiner Locken . . . . .	20
2. Der Frühling. <i>Rousseau</i> . Es lockt und säuselt um den Baum . . . . .	24
3. Nachwirkung. <i>Meißner</i> . Sie ist gegangen. . . . .	26
4. Juchhe. <i>Reinick</i> . Wie ist doch die Erde so schön . . . . .	28
5. Wie die Wolke nach der Sonne. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i> . . . . .	32
6. Nachtigallen schwingen. <i>Hoffmann v. Fallersleben</i> . . . . .	34

6 Gesänge. Op. 7	Seite
1. Treue Liebe. <i>Ferrand</i> . Ein Mägdlein saß am Meeresstrand . . . . .	38
2. Parole. <i>Eichendorff</i> . Sie stand wohl am Fensterbogen . . . . .	41
3. Anklänge. <i>Eichendorff</i> . Hoch über stillen Höhen . . . . .	44
4. Volkslied. Die Schwälble ziehet fort . . . . .	46
5. Die Trauernde. <i>Volkslied</i> . Mei Mueter mag mi net . . . . .	47
6. Heimkehr. <i>Uhland</i> . O brich nicht, Steg . . . . .	48

Lieder und Romanzen. Op. 14	Seite
1. Vor dem Fenster. <i>Volkslied</i> . Soll sich der Mond nicht heller scheinen. . . . .	50
2. Vom verwundeten Knaben. <i>Volkslied</i> . Es wollt ein Mädchen früh aufstehn . . . . .	53
3. Murrays Ermordung. <i>Schottisch</i> . O Hochland und o Südland . . . . .	55
4. Ein Sonett. <i>Aus dem 13. Jahrhundert</i> . Ach könnt ich, könnte vergessen sie . . . . .	58
5. Trennung. <i>Volkslied</i> . Wach auf, du junger Gesell . . . . .	60
6. Gang zur Liebsten. <i>Volkslied</i> . Des Abends kann ich nicht schlafen gehn . . . . .	63
7. Ständchen. <i>Volkslied</i> . Gut Nacht, mein liebster Schatz . . . . .	64
8. Sehnsucht. <i>Volkslied</i> . Mein Schatz ist nicht da . . . . .	66

5 Gedichte Op. 19	Seite
1. Der Kuß. <i>Hölty</i> . Unter Blüten des Mais . . . . .	67
2. Scheiden und Meiden. <i>Uhland</i> . So soll ich dich nun meiden . . . . .	69
3. In der Ferne. <i>Uhland</i> . Will ruhen unter den Bäumen hier . . . . .	70
4. Der Schmied. <i>Uhland</i> . Ich hör meinen Schatz . . . . .	73
5. An eine Acolsharfe. <i>Mörike</i> . Angelehnt an die Epheuwand . . . . .	74

#### Lieder und Gesänge von Aug. v. Platen und G. F. Daumer. Op. 32

1. Wie rafft ich mich auf in der Nacht . . . . .	79
2. Nicht mehr zu dir zu gehen . . . . .	85
3. Ich schleich umher betrübt und stumm . . . . .	88
4. Der Strom, der neben mir verdrauschte . . . . .	89
5. Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel . . . . .	92
6. Du sprichst, daß ich mich täuschte . . . . .	95
7. Bitteres zu sagen denkst du . . . . .	98
8. So stehn wir, ich und meine Weide . . . . .	100
9. Wie bist du, meine Königin . . . . .	103

#### Romanzen aus L. Tiecks Magelone. Op. 33

1. Keinen hat es noch gereut . . . . .	107
2. Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind . . . . .	116
3. Sind es Schmerzen, sind es Freuden. . . . .	119
4. Liebe kam aus fernen Landen . . . . .	126
5. So willst du des Armen dich gnädig erbarmen? . . . . .	132
6. Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen? . . . . .	136
7. War es dir, dem diese Lippen bebten . . . . .	147
8. Wir müssen uns trennen . . . . .	152
9. Ruhe, Süßliebchen, im Schatten der grünen, dämmern- den Nacht . . . . .	158
10. Verzweiflung. So tönet denn, schäumende Wellen. . . . .	165
11. Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz. . . . .	171
12. Muß es eine Trennung geben . . . . .	175
13. Sulima. Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß? . . . . .	178
14. Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt. . . . .	183
15. Treue Liebe dauert lange . . . . .	189

## 2. BAND

### BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 24

4 Gesänge. Op. 43	Seite
1. Von ewiger Liebe. <i>Nach dem Wendischen. Wenzig</i> . Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld . . . . .	1
2. Die Mainacht. <i>Hölty</i> . Wann der silberne Mond . . . . .	7
3. Ich schnell mein Horn ins Jammertal. <i>Altdeutsch</i> . . . . .	11
4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein. <i>Uhland</i> . Es reit der Herr von Falkenstein . . . . .	12

4 Gesänge. Op. 46	Seite
1. Die Kränze. <i>Daumer</i> . Hier ob dem Eingang seid befestiget . . . . .	18
2. Magyarisch. <i>Daumer</i> . Sah dem edlen Bildnis . . . . .	22
3. Die Schale der Vergessenheit. <i>Hölty</i> . Eine Schale des Stroms. . . . .	24
4. An die Nachtigall. <i>Hölty</i> . Geuss nicht so laut . . . . .	28

5 Lieder. Op. 47

	Seite
1. Botschaft. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Wehe, Lüftchen, lind und lieblich. . . . .	32
2. Liebesglut. Nach <i>Hafis</i> von <i>Daumer</i> . Die Flamme hier . .	36
3. Sonntag. <i>Uhland</i> . So hab ich doch die ganze Woche . . .	40
4. O liebliche Wangen. <i>Flemming</i> . . . . .	42
5. Die Liebende schreibt. <i>Goethe</i> . Ein Blick von deinen Augen	45

7 Lieder. Op. 48

1. Der Gang zum Liebchen. <i>Böhmisch</i> . Es glänzt der Mond nieder	48
2. Der Überläufer. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . In den Garten wollen wir gehen. . . . .	51
3. Liebesklage des Mädchens. <i>Aus des Knaben Wunderhorn</i> . Wer sehen will zween lebendige Brunnen . . . . .	52
4. Gold überwiegt die Liebe. <i>Böhmisch</i> . Sternchen mit dem trüben Schein . . . . .	54
5. Trost in Tränen. <i>Goethe</i> . Wie kommst, daß du so traurig bist	56
6. Vergangen ist mir Glück und Heil. <i>Altdeutsch</i> . . . . .	58
7. Herbstgefühl. <i>Schack</i> . Wie wenn im frostgen Windhauch .	60

5 Lieder. Op. 49

1. Am Sonntag Morgen. <i>Heyse</i> . . . . .	64
2. An ein Veilchen. <i>Hölty</i> . Birg, o Veilchen . . . . .	66
3. Sehnsucht. <i>Aus dem Böhmischen</i> . Hinter jenen dichten Wäldern	70
4. Wiegenlied. Guten Abend, gut Nacht . . . . .	73
5. Abenddämmerung. <i>Schack</i> . Sei willkommen, Zwielfichtstunde	74

8 Lieder und Gesänge von G. F. Daumer. Op. 57

1. Von waldbekränzter Höhe . . . . .	80
2. Wenn du nur zuweilen lächelst. . . . .	86
3. Es träumte mir, ich sei dir teuer . . . . .	88
4. Ach, wende diesen Blick. . . . .	91
5. In meiner Nächte Sehnen . . . . .	94
6. Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht . . . . .	98
7. Die Schnur, die Perl an Perle . . . . .	100
8. Unbewegte laue Luft. . . . .	104

8 Lieder und Gesänge. Op. 58

	Seite
1. Blinde Kuh. Nach dem <i>Italienischen</i> von <i>Köpisch</i> . Im Finstern geh ich suchen . . . . .	109
2. Während des Regens. <i>Köpisch</i> . Voller, dichter tropft ums Dach da . . . . .	112
3. Die Spröde. <i>Aus dem Calabresischen</i> von <i>Köpisch</i> . Ich sahe eine Tigrin im dunklen Haine . . . . .	116
4. O komme, holde Sommernacht. <i>Grohe</i> . . . . .	119
5. Schwermut. <i>Candidus</i> . Mir ist so weh ums Herz . . . . .	122
6. In der Gasse. <i>Hebbel</i> . Ich blicke hinab in die Gasse. . . .	124
7. Vorüber. <i>Hebbel</i> . Ich legte mich unter den Lindenbaum .	126
8. Serenade. <i>Schack</i> . Leise, um dich nicht zu wecken . . .	129

8 Lieder und Gesänge. Op. 59

1. Dämmerung senkte sich von oben. <i>Goethe</i> . . . . .	134
2. Auf dem See. <i>Simrock</i> . Blauer Himmel, blaue Wogen. . .	138
3. Regenlied. <i>Groth</i> . Walle, Regen, walle nieder . . . . .	142
4. Nachklang. <i>Groth</i> . Regentropfen aus den Bäumen . . . .	150
5. Agnes. <i>Mörke</i> . Rosenzeit, wie schnell vorbei . . . . .	153
6. Eine gute, gute Nacht. <i>Daumer</i> . . . . .	157
7. Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh. <i>Groth</i> . . .	159
8. Dein blaues Auge hält so still. <i>Groth</i> . . . . .	162

9 Lieder und Gesänge. Op. 63

1. Frühlingstrost. <i>Schenkendorf</i> . Es weht um mich Narzissenduft	164
2. Erinnerung. <i>Schenkendorf</i> . Ihr wunderschönen Augenblicke .	174
3. An ein Bild. <i>Schenkendorf</i> . Was schaust du mich so freundlich an. . . . .	178
4. An die Tauben. <i>Schenkendorf</i> . Fliegt nur aus, geliebte Tauben . . . . .	182
5. Junge Lieder I. <i>Felix Schumann</i> . Meine Liebe ist grün . .	188
6. Junge Lieder II. Wenn um den Holunder . . . . .	193
7. Heimweh I. <i>Groth</i> . Wie traumlich war das Fleckchen . . .	196
8. Heimweh II. O wüßt ich doch den Weg zurück . . . . .	199
9. Heimweh III. Ich sah als Knabe Blumen blühen . . . . .	203

3. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 25

9 Gesänge. Op. 69

	Seite
1. Klage I. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ach mir fehlt, nicht ist da . . . . .	1
2. Klage II. <i>Wenzig</i> . <i>Slowakisch</i> . O Felsen, lieber Felsen . .	4
3. Abschied. <i>Wenzig</i> . <i>Böhmisch</i> . Ach, mich hält der Gram gefangen . . . . .	7
4. Des Liebsten Schwur. <i>Wenzig</i> . <i>Aus dem Böhmischen</i> . Ei, schmolte mein Vater . . . . .	9
5. Tambourliedchen. <i>Candidus</i> . Den Wirbel schlag ich gar so stark . . . . .	13
6. Vom Strande. <i>Eichendorff</i> . Nach dem <i>Spanischen</i> . Ich rufe vom Ufer . . . . .	16
7. Über die See. <i>Lemcke</i> . . . . .	23
8. Salome. <i>Keller</i> . Singt mein Schatz wie ein Fink . . . .	25
9. Mädchenfluch. <i>Kapper</i> . Nach dem <i>Serbischen</i> . Ruft die Mutter	28

4 Gesänge. Op. 70

1. Im Garten am Seegestade. <i>Lemcke</i> . . . . .	35
2. Lerchengesang. <i>Candidus</i> . Ätherische ferne Stimmen . .	37
3. Serenade. <i>Goethe</i> . Liebliches Kind, kannst du mir sagen .	40
4. Abendregen. <i>Keller</i> . Langsam und schimmernd fiel ein Regen	42

5 Gesänge. Op. 71

1. Es liebt sich so lieblich im Lenze. <i>Heine</i> . Die Wellen blinken und fließen . . . . .	46
2. An den Mond. <i>Simrock</i> . Silbermond, mit bleichen Strahlen	50
3. Geheimnis. <i>Candidus</i> . O Frühlingsabenddämmerung! . . .	53

	Seite
4. Willst du, daß ich geh? <i>Lemcke</i> . Auf der Heide weht der Wind	56
5. Minnelied. <i>Hölty</i> . Holder klingt der Vogelsang . . . . .	60

5 Gesänge. Op. 72

1. Alte Liebe. <i>Candidus</i> . Es kehrt die dunkle Schwalbe . . .	63
2. Sommerfäden. <i>Candidus</i> . Sommerfäden hin und wieder .	68
3. O kühler Wald. <i>Brentano</i> . . . . .	70
4. Verzagen. <i>Lemcke</i> . Ich sitz am Strande der rauschenden See	72
5. Unüberwindlich. <i>Goethe</i> . Hab ich tausendmal geschworen .	77

Romanzen und Lieder für 1 oder 2 Stimmen. Op. 84

1. Sommerabend. <i>Schmidt</i> . Geh schlafen, Tochter, schlafen! .	81
2. Der Kranz. <i>Schmidt</i> . Mutter, hilf mir armen Tochter . . .	85
3. In den Beeren. <i>Schmidt</i> . Singe, Mädchen, hell und klar. . .	89
4. Vergebliches Ständchen. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Guten Abend, mein Schatz . . . . .	92
5. Spannung. <i>Niederrheinisches Volkslied</i> . Gut'n Abend, gut'n Abend, mein tausiger Schatz . . . . .	96

6 Lieder. Op. 85

1. Sommerabend. <i>Heine</i> . Dämmernd liegt der Sommerabend .	100
2. Mondenschein. <i>Heine</i> . Nacht liegt auf den fremden Wegen	102
3. Mädchenlied. <i>Kapper</i> . <i>Serbisch</i> . Ach, und du mein kühles Wasser	104
4. Ade! <i>Kapper</i> . Nach dem <i>Böhmischen</i> . Wie schienen die Sternlein so hell . . . . .	106
5. Frühlingslied. <i>Geibel</i> . Mit geheimnisvoller Düften . . . .	110
6. In Waldeseinsamkeit. <i>Lemcke</i> . Ich saß zu deinen Füßen .	113



6 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 86

	Seite
1. <i>Therese. Keller.</i> Du michjunger Knabe . . . . .	116
2. <i>Feldeinsamkeit. Allmers.</i> Ich ruhe still . . . . .	118
3. <i>Nachtwandler. Kalbeck.</i> Störe nicht den leisen Schlummer . . . . .	120
4. <i>Über die Heide. Storm.</i> . . . . .	122
5. <i>Versunken. Felix Schumann.</i> Es brausen der Liebe Wogen . . . . .	124
6. <i>Todessehnen. Schenkendorf.</i> Ach, wer nimmt von meiner Seele . . . . .	128

2 Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche. Op. 91

1. <i>Gestillte Sehnsucht. Rückert.</i> In goldnen Abendschein . . . . .	132
2. <i>Geistliches Wiegenlied.</i> Nach <i>Lope de Vega</i> von <i>Geibel.</i> Die ihr schwebet um diese Palmen . . . . .	140

5 Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 94

1. <i>Mit vierzig Jahren. Rückert.</i> . . . . .	149
2. <i>Steig auf, geliebter Schatten. Halm.</i> . . . . .	152
3. <i>Mein Herz ist schwer. Geibel.</i> . . . . .	154
4. <i>Sapphische Ode. Schmidt.</i> Rosen brach ich Nachts . . . . .	158
5. <i>Kein Haus, keine Heimat. Halm.</i> . . . . .	160

7 Lieder. Op. 95

1. <i>Das Mädchen. Serbisch. Kapper.</i> Stand das Mädchen, stand am Bergesabhang . . . . .	161
--	-----

2. <i>Bei dir sind meine Gedanken. Halm.</i> . . . . .	165
3. <i>Beim Abschied. Halm.</i> Ich müß mich ab. Erste Fassung . . . . .	168
	Zweite Fassung . . . . .
	170
4. <i>Der Jäger. Halm.</i> Mein Lieb ist ein Jäger . . . . .	172
5. <i>Vorschneller Schwur. Serbisch. Kapper.</i> Schwor ein junges Mädchen: Blumen nie zu tragen . . . . .	174
6. <i>Mädchenlied. Heyse. Nach dem Italienischen.</i> Am jüngsten Tag ich aufersteh . . . . .	176
7. <i>Schön war, das ich dir weihte. Daumer.</i> . . . . .	178

4 Lieder. Op. 96

1. <i>Der Tod, das ist die kühle Nacht. Heine.</i> . . . . .	180
2. <i>Wir wandelten. Daumer.</i> . . . . .	182
3. <i>Es schauen die Blumen. Heine.</i> . . . . .	185
4. <i>Meerfahrt. Heine.</i> Mein Liebchen, wir saßen beisammen . . . . .	188

6 Lieder. Op. 97

1. <i>Nachtigall. Reinhold.</i> O Nachtigall, dein süßer Schall . . . . .	192
2. <i>Auf dem Schiffe. Reinhold.</i> Ein Vögelein fliegt über den Rhein . . . . .	194
3. <i>Entführung. Alexis.</i> O Lady Judith, spröder Schatz . . . . .	198
4. <i>Dort in den Weiden. Niederrheinisches Volkslied.</i> . . . . .	200
5. <i>Komm bald. Groth.</i> Warum denn warten . . . . .	202
6. <i>Trennung. Schwäbisch.</i> Da unten im Tale . . . . .	204

4. BAND

BRAHMS GESAMTAUSGABE BAND 26

5 Lieder für eine tiefere Stimme. Op. 105

	Seite
1. <i>Wie Melodien zieht es mir. Groth.</i> . . . . .	1
2. <i>Immer leiser wird mein Schlummer. Lingg.</i> . . . . .	4
3. <i>Klage. Vom Niederrhein.</i> Feins Liebchen, trau du nicht . . . . .	7
4. <i>Auf dem Kirchhofe. Liliencron.</i> Der Tag ging regenschwer . . . . .	8
5. <i>Verrat. Lemcke.</i> Ich stand in einer lauen Nacht . . . . .	10

5 Lieder. Op. 106

1. <i>Ständchen. Kugler.</i> Der Mond steht über dem Berge . . . . .	15
2. <i>Auf dem See. Reinhold.</i> An dies Schifflein schmiege . . . . .	18
3. <i>Es hing der Reif. Groth.</i> . . . . .	23
4. <i>Meine Lieder. Frey.</i> Wenn mein Herz beginnt zu klingen . . . . .	26
5. <i>Ein Wanderer. Reinhold.</i> Hier, wo sich die Straßen scheiden . . . . .	28

5 Lieder. Op. 107

1. <i>An die Stolze. Flemming.</i> Und gleichwohl kann ich anders nicht . . . . .	31
2. <i>Salamander. Lemcke.</i> Es saß ein Salamander . . . . .	35
3. <i>Das Mädchen spricht. Gruppe.</i> Schwalbe, sag mir an . . . . .	37
4. <i>Maienkätzchen. Liliencron.</i> Maienkätzchen, erster Gruß . . . . .	40
5. <i>Mädchenlied. Heyse.</i> Auf die Nacht in den Spinnstubn . . . . .	42

4 ernste Gesänge für eine Baßstimme. Op. 121

1. <i>Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh.</i> . . . . .	44
2. <i>Ich wandte mich und sahe.</i> . . . . .	50
3. <i>O Tod, wie bitter bist du.</i> . . . . .	53
4. <i>Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnungen redete.</i> . . . . .	56
<i>Mondnacht. Eichendorff.</i> Es war, als hätt der Himmel . . . . .	62
<i>Regenlied. Groth.</i> Regentropfen aus den Bäumen fallen . . . . .	64

8 Zigeunerlieder aus Op. 103 bearbeitet

1. <i>He, Zigeuner, greife in die Saiten ein.</i> . . . . .	66
2. <i>Hochgetürmte Rimaflut, wie bist du so trüb.</i> . . . . .	68
3. <i>Wißt ihr, wann mein Kindchen am allerschönsten ist?</i> . . . . .	70
4. <i>Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab.</i> . . . . .	71
5. <i>Brauner Bursche führt zum Tanze.</i> . . . . .	73
6. <i>Röslein dreie in der Reihe.</i> . . . . .	74
7. <i>Kommt dir manchmal in den Sinn.</i> . . . . .	76
8. <i>Rote Abendwolken ziehn am Firmament.</i> . . . . .	78

Deutsche Volkslieder

	Seite
Erstes Heft	
1. <i>Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein.</i> . . . . .	81
2. <i>Erlaube mir, feins Mädchen.</i> . . . . .	83
3. <i>Gar lieblich hat sich gesellet.</i> . . . . .	84
4. <i>Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz.</i> . . . . .	85
5. <i>Die Sonne scheint nicht mehr.</i> . . . . .	87
6. <i>Da unten im Tale.</i> . . . . .	88
7. <i>Gunhilde lebt gar stille und fromm.</i> . . . . .	89
Zweites Heft	
8. <i>Ach, englische Schäferin.</i> . . . . .	92
9. <i>Es war eine schöne Jüdin.</i> . . . . .	94
10. <i>Es ritt ein Ritter.</i> . . . . .	96
11. <i>Jungräulein, soll ich mit euch gehn.</i> . . . . .	98
12. <i>Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn.</i> . . . . .	101
13. <i>Wach auf, mein Hort.</i> . . . . .	104
14. <i>Maria ging aus wandern.</i> . . . . .	106
Drittes Heft	
15. <i>Schwesterlein, Schwesterlein.</i> . . . . .	108
16. <i>Wach auf mein Herzensschöne.</i> . . . . .	110
17. <i>Ach Gott, wie weh tut Scheiden.</i> . . . . .	112
18. <i>So wünsch ich ihr ein gute Nacht.</i> . . . . .	114
19. <i>Nur ein Gesicht auf Erden lebt.</i> . . . . .	116
20. <i>Schönster Schatz, mein Engel.</i> . . . . .	117
21. <i>Es ging ein Maidlein zarte.</i> . . . . .	118
Viertes Heft	
22. <i>Wo gehst du hin, du Stolze?</i> . . . . .	120
23. <i>Der Reiter spreitet seinen Mantel aus.</i> . . . . .	121
24. <i>Mir ist ein schöns brauns Maidlein.</i> . . . . .	122
25. <i>Mein Mäd'el hat einen Rosenmund.</i> . . . . .	124
26. <i>Ach könnt ich diesen Abend.</i> . . . . .	125
27. <i>Ich stand auf hohem Berge.</i> . . . . .	126
28. <i>Es reit ein Herr und auch sein Knecht.</i> . . . . .	128
Fünftes Heft	
29. <i>Es war ein Markgraf überm Rhein.</i> . . . . .	132
30. <i>All mein Gedanken.</i> . . . . .	134
31. <i>Dort in den Weiden steht ein Haus.</i> . . . . .	136
32. <i>So will ich frisch und fröhlich sein.</i> . . . . .	138

33. Och Moder, ich well en Ding han . . . . .	Seite 140
34. Wie komm ich denn zur Tür herein? — We kumm ich dann de Pooz erenn? . . . . .	142
35. Soll sich der Mond nicht heller scheinen. . . . .	146

#### Sechstes Heft

36. Es wohnet ein Fiedler. . . . .	148
37. Du mein einzig Licht. . . . .	150
38. Des Abends kann ich nicht schlafen gehn . . . . .	151
39. Schöner Augen schöne Strahlen . . . . .	152
40. Ich weiß mir'n Maidlein hübsch und fein. . . . .	154
41. Es steht ein Lind. . . . .	156
42. In stiller Nacht, zur ersten Wacht. . . . .	158

#### Siebentes Heft

43. Es stunden drei Rosen . . . . .	160
44. Dem Himmel will ich klagen . . . . .	163
45. Es saß ein schneeweiß Vögelein . . . . .	165
46. Es war einmal ein Zimmergesell. . . . .	167
47. Es ging sich unsre Fraue . . . . .	170
48. Nachtigall, sag, was für Größ . . . . .	172
49. Verstohlen geht der Mond auf. . . . .	174

#### Volks-Kinderlieder

1. Dornröschen. Im tiefen Wald im Dornenhag . . . . .	176
2. Die Nachtigall. Sitzt a schöns Vögerl aufm Dannabaum . . . . .	177
3. Die Henne. Ach, mein Hennlein. . . . .	178
4. Sandmännchen. Die Blümelein sie schlafen. . . . .	179
5. Der Mann. Wille wille will, der Mann ist kommen . . . . .	181
6. Heidenröslein. Sah ein Knab ein Röslein stehn. . . . .	182
7. Das Schlaraffenland. In Polen steht ein Haus . . . . .	183
8a. Beim Ritt auf dem Knie — Ull Mann wull riden . . . . .	184
8b. Beim Ritt auf dem Knie — Alt Mann wollt reiten. . . . .	184
9. Der Jäger im Walde. Der Jäger in dem Walde . . . . .	185
10. Das Mädchen und die Hasel. Es wollt ein Mädchen brechen gehn. . . . .	186
11. Wiegenlied. Schlaf, Kindlein schlaf! . . . . .	187
12. Weihnachten. Uns leuchtet heut der Freude Schein. . . . .	188
13. Marienwürmchen. Marienwürmchen, setze dich. . . . .	189
14. Dem Schutzengel. O Engel, mein Schutzengel mein. . . . .	190

## ANHANG

### Nachgelassene Volkslieder

1. Die Schnürbrust. Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. . . . .	Seite 191
2. Der Jäger. Bei nächtlicher Weil, an ein's Waldes Born. . . . .	191
3. Drei Vögelein. Mit Lust tät ich ausreiten . . . . .	192
4. Auf, gebet uns das Pfingstei. . . . .	192
5. Des Markgrafen Töchterlein. Es war ein Markgraf überm Rhein. . . . .	193
6. Der Reiter. Der Reiter spreitet seinen Mantel aus. . . . .	193
7. Die heilige Elisabeth an ihrem Hochzeitsfeste . . . . .	194
8. Der englische Gruß. Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden. . . . .	195
9. Ich stund an einem Morgen. . . . .	195
10. Gunhilde. Gunhilde lebt gar stille und fromm . . . . .	196
11. Der tote Gast. Es pochet ein Knabe leise. . . . .	196
12. Tageweis von einer schönen Frauen. Wach auf, mein Hort . . . . .	197
13. Schifferlied. Dort in den Weiden steht ein Haus . . . . .	197
14. Nachtgesang. Wach auf, mein Herzensschöne . . . . .	198
15. Die beiden Königskinder. Ach Elselein, liebes Elselein mein . . . . .	199
16. Scheiden. Ach Gott, wie weh tut Scheiden . . . . .	199
17. Altes Minnelied. Ich fahr dahin, wenn es muß sein. . . . .	200
18a. Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht . . . . .	200
18b. Der getreue Eckart. In der finstern Mitternacht . . . . .	201
19. Die Versuchung. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn. . . . .	201
20. Der Tochter Wunsch. Och Mod'r ich well en Ding han . . . . .	202
21. Schnitter Tod. Es ist ein Schnitter, heißt der Tod . . . . .	203
22. Marias Wallfahrt. Maria ging aus wandern . . . . .	203
23. Das Mädchen und der Tod. Es ging ein Maidlein zarte . . . . .	204
24. Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried. . . . .	204
25. Liebeslied. Gar lieblich hat sich gesellet . . . . .	205
26. Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz . . . . .	205
27. Die Wollust in den Maien. . . . .	206
28. Es reit' ein Herr und auch sein Knecht . . . . .	206

# Alphabetisches Verzeichnis der Lieder-Überschriften und Lieder-Anfänge

Band I ist Band 23 der Gesamtausgabe  
Band II ist Band 24 der Gesamtausgabe

Band III ist Band 25 der Gesamtausgabe  
Band IV ist Band 26 der Gesamtausgabe

	Op.	Bd.	Seite
<i>Abenddämmerung.</i> Sei willkommen, Zwielfichtstunde .	49,5	II	74
<i>Abendregen.</i> Langsam und schimmernd fiel ein Regen	70,4	III	42
<i>Abschied.</i> Ach, mich hält der Gram gefangen . . .	69,3	III	7
Ach Elselein, liebes Elselein mein. <i>Die beiden Königs-</i> <i>kinder.</i> Volkslieder Anh. Nr. 15 . . . . .	-	IV	199
Ach, englische Schäferin. Deutsche Volkslieder Nr. 8 .	-	IV	92
Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Deutsche Volksl. Nr. 17	-	IV	112
- - - Volkslieder Anh. Nr. 16 . . . . .	-	IV	199
Ach könnt ich diesen Abend. Deutsche Volksl. Nr. 26	-	IV	125
Ach könnt ich, könnte vergessen sie. <i>Ein Sonett</i> . .	14,4	I	58
Ach, mein Hennlein. <i>Die Henne.</i> Volkskinderlieder Nr. 3	-	IV	178
Ach, mich hält der Gram gefangen. <i>Abschied</i> . . . .	69,3	III	7
Ach mir fehlt, nicht ist da. <i>Klage</i> . . . . .	69,1	III	1
Ach, und du mein kühles Wasser. <i>Mädchenlied</i> . . . .	85,3	III	104
Ach, wende diesen Blick . . . . .	57,4	II	91
Ach, wer nimmt von meiner Seele. <i>Todessehnen</i> . . .	86,6	III	128
<i>Ade!</i> Wie schienen die Sternlein . . . . .	85,4	III	106
Aetherische ferne Stimmen. <i>Lerchengesang</i> . . . . .	70,2	III	37
<i>Agnes.</i> Rosenzeit, wie schnell vorbei . . . . .	59,5	II	153
All mein Gedanken. Deutsche Volkslieder Nr. 30. . .	-	IV	134
<i>Alte Liebe.</i> Es kehrt die dunkle Schwalbe . . . . .	72,1	III	63
<i>Altes Minnelied.</i> Ich fahr dahin. Volkslieder Anh. Nr. 17	-	IV	200
Alt Mann wollt reiten. <i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Volks-	-	IV	184
Kinderlieder Nr. 8 b . . . . .	-	IV	184
Am jüngsten Tag ich aufersteh. <i>Mädchenlied</i> . . . .	95,6	III	176
Am Sonntag Morgen zierlich angetan . . . . .	49,1	II	64
<i>An den Mond.</i> Silbermond, mit bleichen Strahlen . .	71,2	III	50
<i>An die Nachtigall.</i> Geuß nicht so laut . . . . .	46,4	II	28
<i>An die Stolz.</i> Und gleichwohl kann ich anders nicht .	107,1	IV	31
<i>An die Tauben.</i> Fliegt nur aus, geliebte Tauben . . .	63,4	II	182
An dies Schifflein schmiege. <i>Auf dem See</i> . . . . .	106,2	IV	18
<i>An ein Bild.</i> Was schaut du mich so freundlich an .	63,3	II	178
<i>An eine Aeolsharfe.</i> Angelehnt an die Epheuwand . .	19,5	I	74
<i>An ein Veilchen.</i> Birg, o Veilchen . . . . .	49,2	II	66
Angelehnt an die Epheuwand. <i>An eine Aeolsharfe</i> . .	19,5	I	74
<i>Anklänge.</i> Hoch über stillen Höhen . . . . .	7,3	I	44
<i>Auf dem Kirchhofe.</i> Der Tag ging regenschwer . . .	105,4	IV	8
<i>Auf dem Schiffe.</i> Ein Vögelein fliegt über den Rhein .	97,2	III	194
<i>Auf dem See.</i> An dies Schifflein schmiege . . . . .	106,2	IV	18
<i>Auf dem See.</i> Blauer Himmel, blaue Wogen . . . . .	59,2	II	138
Auf der Heide weht der Wind. <i>Willst du, daß ich geh?</i>	71,4	III	56
Auf die Nacht in den Spinnstubn. <i>Mädchenlied</i> . . .	107,5	IV	42
Auf, gebet uns das Pfingstei. Volkslieder Anh. Nr. 4 .	-	IV	192
Aus der Heimat hinter den Blitzen rot. <i>In der Fremde</i>	3,5	I	14
Bei dir sind meine Gedanken . . . . .	95,2	III	165
Bei nächtlicher Weil. <i>Der Jäger.</i> Volkslieder Anh. Nr. 2	-	IV	191
<i>Beim Abschied.</i> Ich müß mich ab . . . . . Erste Fassung	95,3	III	168
. . . . . Zweite Fassung	-	III	170
<i>Beim Ritt auf dem Knie.</i> Ull Mann wull riden — Alt Mann	-	IV	184
wollt reiten. Volks-Kinderlieder Nr. 8 a/b . . . . .	-	IV	184
Birg, o Veilchen. <i>An ein Veilchen</i> . . . . .	49,2	II	66
Bitteres zu sagen denkst du . . . . .	32,7	I	98
Blauer Himmel, blaue Wogen. <i>Auf dem See</i> . . . . .	59,2	II	138
<i>Blinde Kuh.</i> Im Finstern geh ich suchen . . . . .	58,1	II	109
<i>Botschaft.</i> Wehe, Lüftchen, lind und lieblich . . . .	47,1	II	32
Brauner Bursche führt zum Tanze. <i>Zigeunerlieder Nr. 5</i>	103,5	IV	73

	Op.	Bd.	Seite
Dämmernd liegt der Sommerabend. <i>Sommerabend</i> . .	85,1	III	100
Dämmerung senkte sich von oben . . . . .	59,1	II	134
<i>Das Lied vom Herrn von Falkenstein.</i> Es reit der Herr	43,4	II	12
<i>Das Mädchen.</i> Stand das Mädchen . . . . .	95,1	III	161
<i>Das Mädchen spricht.</i> Schwalbe, sag mir an . . . . .	107,3	IV	37
<i>Das Mädchen und der Tod.</i> Es ging ein Maidlein. Volks-	-	IV	204
lieder Anh. Nr. 23 . . . . .	-	IV	204
<i>Das Mädchen und die Hasel.</i> Es wollt ein Mädchen.	-	IV	186
Volks-Kinderlieder Nr. 10 . . . . .	-	IV	186
<i>Das Schlaraffenland.</i> In Polen steht. Volks-Kinderl. Nr. 7	-	IV	183
Da unten im Tale. <i>Trennung</i> . . . . .	97,6	III	204
Da unten im Tale. Deutsche Volkslieder Nr. 6 . . . .	-	IV	88
Dein blaues Auge hält so still . . . . .	59,8	II	162
Dem Himmel will ich klagen. Deutsche Volkslieder Nr. 44	-	IV	163
<i>Dem Schutzengel.</i> O Engel, mein. Volks-Kinderl. Nr. 14	-	IV	190
Denn es gehet dem Menschen. <i>Vier ernste Gesänge</i> .	121,1	IV	44
Den Wirbel schlag ich gar so stark. <i>Tambourliedchen</i>	69,5	III	13
<i>Der englische Gruß.</i> Gegrüßet, Maria, du Mutter der	-	IV	195
Gnaden. Volkslieder Anh. Nr. 8 . . . . .	-	IV	195
<i>Der Frühling.</i> Es lockt und säuselt um den Baum . .	6,2	I	24
<i>Der Gang zum Liebchen.</i> Es glänzt der Mond nieder .	48,1	II	48
<i>Der getreue Eckart.</i> In der finstern Mitternacht. Volks-	-	IV	200
lieder Anh. Nr. 18 a/b . . . . .	-	IV	200
<i>Der Jäger.</i> Bei nächtlicher Weil. Volkslieder Anh. Nr. 2	-	IV	191
<i>Der Jäger.</i> Mein Lieb ist ein Jäger . . . . .	95,4	III	172
<i>Der Jäger im Walde.</i> Der Jäger. Volks-Kinderlieder Nr. 9	-	IV	185
<i>Der Kranz.</i> Mutter, hilf mir armen Tochter . . . . .	84,2	III	85
<i>Der Kuß.</i> Unter Blüten des Mais spielt ich . . . . .	19,1	I	67
<i>Der Mann.</i> Willewille will, der Mann. Volks-Kinderl. Nr. 5	-	IV	181
Der Mond steht über dem Berge. <i>Ständchen</i> . . . . .	106,1	IV	15
Der Reiter spreitet seinen Mantel. Deutsche Volksl. Nr. 23	-	IV	121
- - - Volkslieder Anh. Nr. 6 . . . . .	-	IV	193
<i>Der Schmied.</i> Ich hör meinen Schatz . . . . .	19,4	I	73
Der Strom, der neben mir verrauschte . . . . .	32,4	I	89
Der Tag ging regenschwer. <i>Auf dem Kirchhofe</i> . . . .	105,4	IV	8
<i>Der Tochter Wunsch.</i> Och, Mod'r ich well en Ding	-	IV	202
han. Volkslieder Anh. Nr. 20 . . . . .	-	IV	202
Der Tod, das ist die kühle Nacht . . . . .	96,1	III	180
<i>Der tote Gast.</i> Es pochet ein Knabe. Volksl. Anh. Nr. 11	-	IV	196
<i>Der Überläufer.</i> In den Garten wollen wir gehen. Aus des	-	IV	196
Knaben Wunderhorn . . . . .	48,2	II	51
Des Abends kann ich nicht schlafen gehn. <i>Gang zur</i>	-	IV	151
<i>Liebsten</i> . . . . .	14,6	I	63
Des Abends kann ich nicht schlafen. Deutsche Volksl. Nr. 38	-	IV	151
<i>Des Liebsten Schwur.</i> Ei, schmollte mein Vater nicht wach	-	IV	151
und im Schlaf . . . . .	69,4	III	9
<i>Des Markgrafen Töchterlein.</i> Es war ein Markgraf	-	IV	193
überm Rhein. Volkslieder Anh. Nr. 5 . . . . .	-	IV	193
<i>Die beiden Königskinder.</i> Ach Elselein, liebes Elselein.	-	IV	199
Volkslieder Anh. Nr. 15 . . . . .	-	IV	199
Die Blümelein, sie schlafen schon. <i>Sandmännchen.</i> Volks-	-	IV	179
Kinderlieder Nr. 4 . . . . .	-	IV	179
Die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen. <i>Liebesglut</i> .	47,2	II	36
Die heilige Elisabeth. Volkslieder Anh. Nr. 7 . . . . .	-	IV	194
<i>Die Henne.</i> Ach, mein Hennlein. Volks-Kinderlieder Nr. 3	-	IV	178
Die ihr schwebet um diese Palmen. <i>Geistliches Wiegenlied</i>	91,2	III	140

	Op.	Bd.	Seite
<i>Die Kränze.</i> Hier ob dem Eingang seid befestiget . . .	46,1	II	18
<i>Die Liebende schreibt.</i> Ein Blick von deinen Augen . . .	47,5	II	45
<i>Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. Die Schnürbrust.</i> Volkslieder Anh. Nr. 1 . . . . .	-	IV	191
<i>Die Mainacht.</i> Wann der silberne Mond . . . . .	43,2	II	7
<i>Die Nachtigall.</i> Sitzt a schöns Vögel. Volks-Kinderl. Nr. 2 . . .	-	IV	177
<i>Die Schale der Vergessenheit.</i> Eine Schale des Stroms . . .	46,3	II	24
<i>Die Schnur, die Perl an Perle . . . . .</i>	57,7	II	100
<i>Die Schnürbrust.</i> Die Maid sie wollt 'nen Buhlen wert. Volkslieder Anh. Nr. 1 . . . . .	-	IV	191
<i>Die Schwäblle zieht fort.</i> Volkslied . . . . .	7,4	I	46
<i>Die Sonne scheint nicht mehr.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 5 . .	-	IV	87
<i>Die Spröde.</i> Ich sahe eine Tigrin . . . . .	58,3	II	116
<i>Die Trauernde.</i> Mei Mueter mag mi net. Volkslied . . . . .	7,5	I	47
<i>Die Versuchung.</i> Feinsliebchen, du sollst mir nicht bar- fuß gehn. Volkslieder Anhang Nr. 19 . . . . .	-	IV	201
<i>Die Wellen blinken und fließen. Es liebt sich so lieblich im Lenze . . . . .</i>	71,1	III	46
<i>Die Wollust in den Maien.</i> Volkslieder Anhang Nr. 27 . . .	-	IV	206
<i>Dornröschen.</i> Im tiefen Wald. Volks-Kinderlieder Nr. 1 . . .	-	IV	176
<i>Dort in den Weiden steht ein Haus.</i> Niederrhein. Volkslied . .	97,4	III	200
<i>Dort in den Weiden steht ein Haus.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 31 . . . . .	-	IV	136
- - - Volkslieder Anh. Nr. 13 . . . . .	-	IV	197
<i>Drei Vögelein.</i> Mit Lust tät ich ausreiten. Volkslieder Anh. Nr. 3 . . . . .	-	IV	192
<i>Du mein einzig Licht.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 37 . . .	-	IV	150
<i>Du milchjunger Knabe. Therese . . . . .</i>	86,1	III	116
<i>Du sprichst, daß ich mich täuschte . . . . .</i>	32,6	I	95
<i>Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld. Von ewiger Liebe</i> <i>Ein Blick von deinen Augen. Die Liebende schreibt . . .</i>	43,1	II	1
<i>Eine gute, gute Nacht . . . . .</i>	47,5	II	45
<i>Eine Schale des Stroms. Die Schale der Vergessenheit</i> <i>Ein Mägdlein saß am Meeresstrand. Treue Liebe . . .</i>	59,6	II	157
<i>Ein Sonett.</i> Ach könnt ich, könnte vergessen sie . . . . .	40,3	II	24
<i>Ein Vögelein fliegt über den Rhein. Auf dem Schiffe . . .</i>	7,1	I	38
<i>Ein Wanderer.</i> Hier, wo sich die Straßen scheiden . . . . .	14,4	I	58
<i>Ei, schmollte mein Vater nicht. Des Liebsten Schavur . . .</i>	97,2	III	194
<i>Entführung.</i> O Lady Judith, spröder Schatz . . . . .	106,5	IV	28
<i>Erinnerung.</i> Ihr wunderschönen Augenblicke . . . . .	69,4	III	9
<i>Erlaube mir, feins Mädchen.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 2 . .	97,3	III	198
<i>Es brausen der Liebe Wogen. Versunken . . . . .</i>	63,2	II	174
<i>Es ging ein Maidlein zarte.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 21 . .	-	IV	83
- - - Volkslieder Anh. Nr. 23 . . . . .	86,5	III	124
<i>Es ging sich unsre Fraue.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 47 . .	-	IV	118
<i>Es glänzt der Mond nieder. Der Gang zum Liebchen . . .</i>	-	IV	204
<i>Es hing der Reif . . . . .</i>	-	IV	170
<i>Es ist ein Schnitter. Schnitter Tod.</i> Volkslieder Anh. Nr. 21 . . . . .	48,1	II	48
<i>Es kehrt die dunkle Schwalbe. Alte Liebe . . . . .</i>	106,3	IV	23
<i>Es liebt sich so lieblich im Lenze.</i> Die Wellen blinken . . .	-	IV	203
<i>Es lockt und säuselt um den Baum. Der Frühling . . .</i>	72,1	III	63
<i>Es pochet ein Knabe. Der tote Gast.</i> Volkslieder Anh. Nr. 11 . . . . .	71,1	III	46
<i>Es reit der Herr von Falkenstein. Das Lied vom Herrn von Falkenstein . . . . .</i>	6,2	I	24
<i>Es reit ein Herr und auch sein Knecht.</i> Deutsche Volks- lieder Nr. 28 . . . . .	-	IV	196
- - - Volkslieder Anh. Nr. 28 . . . . .	-	IV	128
<i>Es ritt ein Ritter.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 10 . . . . .	-	IV	206
- - - Volkslieder Anh. Nr. 24 . . . . .	-	IV	96
<i>Es saß ein Salamander. Salamander . . . . .</i>	-	IV	204
<i>Es saß ein schneeweiß Vögelein.</i> Deutsche Volksl. Nr. 45 . .	107,2	IV	35
<i>Es schauen die Blumen alle . . . . .</i>	-	IV	165
<i>Es steht ein Lind.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 41 . . . . .	96,3	III	185
<i>Es stunden drei Rosen.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 43 . . .	-	IV	156
<i>Es träumte mir, ich sei dir teuer . . . . .</i>	-	IV	160
<i>Es war, als hätt der Himmel. Mondnacht . . . . .</i>	57,3	II	88
<i>Es war ein Markgraf überm Rhein.</i> Deutsche Volksl. Nr. 29 .	-	IV	62
- - - Volkslieder Anh. Nr. 5 . . . . .	-	IV	132
<i>Es war eine schöne Jüdin.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 9 . .	-	IV	193
<i>Es war einmal ein Zimmergesell.</i> Deutsche Volksl. Nr. 46 .	-	IV	94
<i>Es weht um mich Narzissenduft. Frühlingstrost . . . . .</i>	-	IV	167
<i>Es wohnt ein Fiedler.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 36 . . .	63,1	II	164
<i>Es wollt ein Mädchen. Das Mädchen und die Hasel.</i> Volks-Kinderlieder Nr. 10 . . . . .	-	IV	148
	-	IV	186

	Op.	Bd.	Seite
<i>Es wollt ein Mädchen früh aufstehn. Vom verwundeten Knaben . . . . .</i>	14,2	I	53
<i>Feinsliebchen, du sollst mir nicht.</i> Deutsche Volksl. Nr. 12 .	-	IV	101
- - - Volkslieder Anh. Nr. 19 . . . . .	-	IV	201
<i>Feins Liebchen, trau du nicht. Klage.</i> Vom Niederrhein . . .	105,3	IV	7
<i>Feldeinsamkeit.</i> Ich ruhe still im hohen grünen Gras . . .	86,2	III	118
<i>Fliegt nur aus, geliebte Tauben. An die Tauben . . . . .</i>	63,4	II	182
<i>Frühlingslied.</i> Mit geheimnisvollen Düften . . . . .	85,5	III	110
<i>Frühlingstrost.</i> Es weht um mich Narzissenduft . . . . .	63,1	II	164
<i>Gang zur Liebsten.</i> Des Abends kann ich nicht . . . . .	14,6	I	63
<i>Gar lieblich hat sich gesellet.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 3 .	-	IV	84
- - - Volkslieder Anh. Nr. 25 . . . . .	-	IV	205
<i>Gegrüßet Maria, du Mutter der Gnaden. Der englische Gruß. Volkslieder Anh. Nr. 8 . . . . .</i>	-	IV	195
<i>Geheimnis.</i> O Frühlingsabenddämmerung . . . . .	71,3	III	53
<i>Geh schlafen, Tochter, schlafen! Sommerabend . . . . .</i>	84,1	III	81
<i>Geistliches Wiegenlied.</i> Die ihr schwebet um diese Palmen . .	91,2	III	140
<i>Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß? Sulima . . . . .</i>	33,13	I	178
<i>Gestillte Sehnsucht.</i> In goldnen Abendschein getaucht . . .	91,1	III	132
<i>Geuß nicht so laut. An die Nachtigall . . . . .</i>	46,4	II	28
<i>Gold überwiegt die Liebe.</i> Sternchen mit dem trüben Schein . . . . .	48,4	II	54
<i>Gunhilde lebt gar stille und fromm.</i> Deutsche Volksl. Nr. 7 .	-	IV	89
- - - Volkslieder Anh. Nr. 10 . . . . .	-	IV	196
<i>Guten Abend, guten Abend, mein tausiger Schatz.</i> Deutsche Volkslieder Nr. 4 . . . . .	-	IV	85
- - - Volkslieder Anh. Nr. 26 . . . . .	-	IV	205
<i>Guten Abend, gut Nacht. Wiegenlied . . . . .</i>	49,4	II	73
<i>Guten Abend, mein Schatz. Vergebliches Ständchen . . . . .</i>	84,4	III	92
<i>Gut'n Abend, mein tausiger Schatz. Spannung . . . . .</i>	84,5	III	96
<i>Gut Nacht, mein liebster Schatz. Ständchen . . . . .</i>	14,7	I	64
<i>Hab ich tausendmal geschworen. Unüberwindlich . . . . .</i>	72,5	III	77
<i>He, Zigeuner, greife in die Saiten. Zigeunerlieder Nr. 1</i> <i>Heidenröslein.</i> Sah ein Knab. Volks-Kinderlieder. Nr. 6 .	103,1	IV	66
<i>Heimkehr.</i> O brich nicht, Steg . . . . .	-	IV	182
<i>Heimweh I.</i> Wie traulich war das Fleckchen . . . . .	7,6	I	48
- II. O wüßt ich doch den Weg zurück . . . . .	63,7	II	196
- III. Ich sah als Knabe Blumen blühen . . . . .	63,8	II	199
<i>Herbstgefühl.</i> Wie wenn im frostgen Windhauch . . . . .	63,9	II	203
<i>Hier ob dem Eingang seid befestiget. Die Kränze . . . . .</i>	48,7	II	60
<i>Hier, wo sich die Straßen scheiden. Ein Wanderer . . . . .</i>	46,1	II	18
<i>Hinter jenen dichten Wäldern. Sehnsucht . . . . .</i>	106,5	IV	28
<i>Hoch über stillen Höhen. Anklänge . . . . .</i>	49,3	II	70
<i>Hochgetürmte Rimaflut. Zigeunerlieder Nr. 2 . . . . .</i>	7,3	I	44
<i>Holder klingt der Vogelsang. Minnelied . . . . .</i>	103,2	IV	68
<i>Ich blickte hinab in die Gasse. In der Gasse . . . . .</i>	71,5	III	60
<i>Ich fahr dahin. Altes Minnelied.</i> Volkslieder Anh. Nr. 17 . . . . .	58,6	II	124
<i>Ich hör meinen Schatz. Der Schmied . . . . .</i>	-	IV	200
<i>Ich legte mich unter den Lindenbaum. Vorüber . . . . .</i>	19,4	I	73
<i>Ich müh mich ab. Beim Abschied . . . . .</i>	58,7	II	126
<i>Ich muß hinaus, ich muß zu dir. Liebe und Frühling II</i> <i>Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück. Vom Strande . . . . .</i>	95,3	III	168
<i>Ich ruhe still im hohen grünen Gras. Feldeinsamkeit . . .</i>	-	III	170
<i>Ich sah als Knabe Blumen blühen. Heimweh III . . . . .</i>	3,3	I	8
<i>Ich sahe eine Tigrin. Die Spröde . . . . .</i>	69,6	III	16
<i>Ich saß zu deinen Füßen. In Waldeseinsamkeit . . . . .</i>	86,2	III	118
<i>Ich schnell mein Horn ins Jammertal. Altdeutsch . . . . .</i>	63,9	II	203
<i>Ich schleich umher betrübt und stumm . . . . .</i>	58,3	II	116
<i>Ich sitz am Strande der rauschenden See. Verzagen . . . . .</i>	85,6	III	113
<i>Ich stand auf hohem Berge. Deutsche Volkslieder Nr. 27 .</i>	43,3	II	11
<i>Ich stand in einer lauen Nacht. Verrat . . . . .</i>	32,3	I	88
<i>Ich stand an einem Morgen. Volkslieder Anh. Nr. 9 . . .</i>	72,4	III	72
<i>Ich wandte mich und sahe. Vier ernste Gesänge . . . . .</i>	-	IV	126
<i>Ich weiß mir'n Maidlein. Deutsche Volkslieder Nr. 40 . .</i>	105,5	IV	10
<i>Ihr wunderschönen Augenblicke. Erinnerung . . . . .</i>	-	IV	195
<i>Im Finstern geh ich suchen. Blinde Kuh . . . . .</i>	121,2	IV	50
<i>Im Garten am Seegestade . . . . .</i>	63,2	II	174
<i>Im tiefen Wald. Dornröschen. Volks-Kinderlieder Nr. 1 . .</i>	58,1	II	109
<i>Immer leiser wird mein Schlummer . . . . .</i>	70,1	III	35
<i>In dem Schatten meiner Locken. Spanisches Lied . . . . .</i>	-	IV	176
<i>In den Beeren. Singe, Mädchen, hell und klar . . . . .</i>	105,2	IV	4
<i>In den Garten wollen wir gehen. Der Überläufer. Aus des Knaben Wunderhorn . . . . .</i>	6,1	I	20
<i>In der Ferne. Will ruhen unter den Bäumen hier . . . . .</i>	84,3	III	89
	48,2	II	51
	19,3	I	70

	Op.	Bd.	Seite
In der finstern Mitternacht. <i>Der getreue Eckart</i> . Volkslieder Anh. Nr. 18a/b . . . . .	-	IV	200
In der Fremde. Aus der Heimat hinter den Blitzen . . . . .	3,5	I	14
In der Gasse. Ich blickte hinab in die Gasse . . . . .	58,6	II	124
In goldenen Abendschein getaucht. <i>Gestillte Sehnsucht</i> . . . . .	91,1	III	132
In meiner Nächte Sehnen . . . . .	57,5	II	94
In Polen steht ein Haus. <i>Das Schlaraffenland</i> . Volks-Kinderlieder Nr. 7 . . . . .	-	IV	183
In stiller Nacht, zur ersten Wacht. Deutsche Volksl. Nr. 42 . . . . .	-	IV	158
In Waldeseinsamkeit. Ich saß zu deinen Füßen . . . . .	85,6	III	113
Josef, lieber Josef mein. Altes Lied. Bratschensolo . . . . .	91,2	III	140
Juchhe. Wie ist doch die Erde so schön . . . . .	6,4	I	28
Junge Lieder I. Meine Liebe ist grün . . . . .	63,5	II	188
— II. Wenn um den Hollunder . . . . .	63,6	II	193
Jungfräulein, soll ich miteuch gehn. Deutsche Volksl. Nr. 11 . . . . .	-	IV	98
Keinen hat es noch gereut . . . . .	33,1	I	107
Kein Haus, keine Heimat . . . . .	94,5	III	160
Klage. Ach mir fehlt, nicht ist da . . . . .	69,1	III	1
Klage. Feins Liebchen, trau du nicht. Vom Niederrhein . . . . .	105,3	IV	7
Klage. O Felsen, lieber Felsen . . . . .	69,2	III	4
Komm bald! Warum denn warten von Tag zu Tag . . . . .	97,5	III	202
Kommt dir manchmal in den Sinn. <i>Zigeunerlieder Nr. 7</i> . . . . .	103,7	IV	76
Langsam und schimmernd fiel ein Regen. <i>Abendregen</i> . . . . .	70,4	III	42
Leise, um dich nicht zu wecken. <i>Serenade</i> . . . . .	58,8	II	129
Lerchengesang. Aetherische ferne Stimmen . . . . .	70,2	III	37
Liebe kam aus fernen Landen . . . . .	33,4	I	126
Lieber Gott, du weißt, wie oft. <i>Zigeunerlieder Nr. 4</i> . . . . .	103,4	IV	71
Liebesglut. Die Flamme hier, die wilde zu verhehlen . . . . .	47,2	II	36
Liebesklage des Mädchens. Wer sehen will zween lebendige Brunnen. Aus des Knaben Wunderhorn . . . . .	48,3	II	52
Liebeslied. Gar lieblich hat sich gesellet. Volkslieder Anh. Nr. 25 . . . . .	-	IV	205
Liebestreu. O versenk, o versenk dein Leid . . . . .	3,1	I	1
Liebe und Frühling I. Wie sich Rebenranken schwingen . . . . .	3,2a	I	4
Ursprüngliche Fassung . . . . .	3,2b	I	6
Spätere Fassung . . . . .	3,3	I	8
Liebe und Frühling II. Ich muß hinaus . . . . .	70,3	III	40
Lied. Lindes Rauschen in den Wipfeln . . . . .	3,6	I	16
Lied. Weit über das Feld durch die Lüfte . . . . .	3,4	I	11
Lindes Rauschen in den Wipfeln. <i>Lied</i> . . . . .	3,6	I	16
Mädchenfluch. Ruft die Mutter, ruft der Tochter . . . . .	69,9	III	28
Mädchenlied. Ach, und du mein kühles Wasser . . . . .	85,3	III	104
Mädchenlied. Am jüngsten Tag ich aufersteh . . . . .	95,6	III	176
Mädchenlied. Auf die Nacht in der Spinnstube . . . . .	107,5	IV	42
Magyarisch. Sah dem edlen Bildnis . . . . .	46,2	II	22
Maienkätzchen. Maienkätzchen, erster Gruß . . . . .	107,4	IV	40
Maria ging aus wandern. Deutsche Volkslieder Nr. 14 . . . . .	-	IV	106
— — — Volkslieder Anh. Nr. 22 . . . . .	-	IV	203
Marias Wallfahrt. Maria ging aus wandern. Volkslieder Anh. Nr. 22 . . . . .	-	IV	203
Marienwürmchen. Marienwürmchen, setze dich. Volks-Kinderlieder Nr. 13 . . . . .	-	IV	189
Meerfahrt. Mein Liebchen, wir saßen beisammen . . . . .	96,4	III	188
Mei Mueter mag mi net. <i>Die Trauernde</i> . . . . .	7,5	I	47
Meine Liebe ist grün. <i>Junge Lieder I</i> . . . . .	63,5	II	188
Meine Lieder. Wenn mein Herz beginnt zu klingen . . . . .	106,4	IV	26
Mein Herz ist schwer, mein Auge wacht . . . . .	94,3	III	154
Mein Liebchen, wir saßen beisammen. <i>Meerfahrt</i> . . . . .	96,4	III	188
Mein Lieb ist ein Jäger. <i>Der Jäger</i> . . . . .	95,4	III	172
Mein Mädel hat einen Rosenmund. Deutsche Volkslieder Nr. 25 . . . . .	-	IV	124
Mein Schatz ist nicht da. <i>Sehnsucht</i> . . . . .	14,8	I	66
Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh . . . . .	59,7	II	159
Minnelied. Holder klingt der Vogelsang . . . . .	71,5	III	60
Mir ist ein schöns brauns Maidelein. Deutsche Volksl. Nr. 24 . . . . .	-	IV	122
Mir ist so weh ums Herz. <i>Schwermut</i> . . . . .	58,5	II	122
Mit geheimnisvollen Düften. <i>Frühlingslied</i> . . . . .	85,5	III	110
Mit Lust tät ich ausreiten. <i>Drei Vögelein</i> . Volkslieder Anh. Nr. 3 . . . . .	-	IV	192
Mit vierzig Jahren ist der Berg erstiegen . . . . .	94,1	III	149
Mondenschein. Nacht liegt auf den fremden Wegen . . . . .	85,2	III	102
Mondnacht. Es war, als hätt der Himmel . . . . .	-	IV	62
Murrays Ermordung. O Hochland und o Südland . . . . .	14,3	I	55
Muß es eine Trennung geben . . . . .	33,12	I	175
Mutter, hilf mir armen Tochter. <i>Der Kranz</i> . . . . .	84,2	III	85

	Op.	Bd.	Seite
Nachklang. Regentropfen aus den Bäumen fallen . . . . .	59,4	II	150
Nachtgesang. Wach auf, mein Herzensschöne. Volkslieder Nr. 14 . . . . .	-	IV	198
Nachtigall. O Nachtigall, dein süßer Schall . . . . .	97,1	III	192
Nachtigall, sag, was für Grüß. Deutsche Volksl. Nr. 48 . . . . .	-	IV	172
Nachtigallen schwingen lustig ihr Gefieder . . . . .	6,6	I	34
Nacht liegt auf den fremden Wegen. <i>Mondenschein</i> . . . . .	85,2	III	102
Nachtwandler. Störe nicht den leisen Schlummer . . . . .	86,3	III	120
Nachwirkung. Sie ist gegangen, die Wonnen versanken . . . . .	6,3	I	26
Nicht mehr zu dir zu gehen, beschloß ich . . . . .	32,2	I	85
Nur ein Gesicht auf Erden lebt. Deutsche Volksl. Nr. 19 . . . . .	-	IV	116
O brich nicht, Steg. <i>Heimkehr</i> . . . . .	7,6	I	48
O Engel, mein. <i>Dem Schutzengel</i> . Volks-Kinderl. Nr. 14 . . . . .	-	IV	190
O Felsen, lieber Felsen. <i>Klage</i> . . . . .	69,2	III	4
O Frühlingsabenddämmerung. <i>Geheimnis</i> . . . . .	71,3	III	53
O Hochland und o Südland. <i>Murrays Ermordung</i> . . . . .	14,3	I	55
O komme, holde Sommernacht . . . . .	58,4	II	119
O kühler Wald, wo rauschest du . . . . .	72,3	III	70
O Lady Judith, spröder Schatz. <i>Entführung</i> . . . . .	97,3	III	198
O liebliche Wangen, ihr macht mir Verlangen . . . . .	47,4	II	42
O Nachtigall, dein süßer Schall. <i>Nachtigall</i> . . . . .	97,1	III	192
O Tod, wie bitter bist du. <i>Vier ernste Gesänge</i> . . . . .	121,3	IV	53
O versenk, o versenk dein Leid. <i>Liebestreu</i> . . . . .	3,1	I	1
O wußt ich doch den Weg zurück. <i>Heimweh II</i> . . . . .	63,8	II	199
Och Moder, ich well en Ding han. Deutsche Volksl. Nr. 33 . . . . .	-	IV	140
— — — Volkslieder Anh. Nr. 20 . . . . .	-	IV	202
Parole. Sie stand wohl am Fensterbogen . . . . .	7,2	I	41
Regenlied. Regentropfen aus den Bäumen fallen . . . . .	-	IV	64
Regenlied. Walle, Regen, walle nieder . . . . .	59,3	II	142
Regentropfen aus den Bäumen fallen. <i>Nachklang</i> . . . . .	59,4	II	150
Rosen brach ich Nachts. <i>Sapphische Ode</i> . . . . .	94,4	III	158
Rosenzeit, wie schnell vorbei. <i>Agnes</i> . . . . .	59,5	II	153
Röslein dreie in der Reihe. <i>Zigeunerlieder Nr. 6</i> . . . . .	103,6	IV	74
Rote Abendwolken ziehn. <i>Zigeunerlieder Nr. 8</i> . . . . .	103,8	IV	78
Ruft die Mutter, ruft der Tochter. <i>Mädchenfluch</i> . . . . .	69,9	III	28
Ruhe, Süßliebchen, im Schatten . . . . .	33,9	I	158
Sagt mir, o schönste Schäfrin mein. Deutsche Volksl. Nr. 1 . . . . .	-	IV	81
Sah dem edlen Bildnis in des Auges. <i>Magyarisch</i> . . . . .	46,2	II	22
Sah ein Knab. <i>Heidenröslein</i> . Volks-Kinderlieder Nr. 6 . . . . .	-	IV	182
Salamander. Es saß ein Salamander . . . . .	107,2	IV	35
Salome. Singt mein Schatz wie ein Fink . . . . .	69,8	III	25
Sandmännchen. Die Blümelein, sie schlafen. Volks-Kinderlieder Nr. 4 . . . . .	-	IV	179
Sapphische Ode. Rosen brach ich Nachts . . . . .	94,4	III	158
Scheiden. Ach Gott, wie weh tut Scheiden. Volkslieder Anh. Nr. 16 . . . . .	-	IV	199
Scheiden und Meiden. So soll ich dich nun meiden . . . . .	19,2	I	69
Schifferlied. Dort in den Weiden steht ein Haus. Volkslieder Anh. Nr. 13 . . . . .	-	IV	197
Schlaf, Kindlein, schlaf. <i>Wiegenlied</i> . Volks-Kinderl. Nr. 11 . . . . .	-	IV	187
Schnitter Tod. Es ist ein Schnitter. Volkslieder Anh. Nr. 21 . . . . .	-	IV	203
Schön war, das ich dir wehte . . . . .	95,7	III	178
Schöner Augen schöne Strahlen. Deutsche Volksl. Nr. 39 . . . . .	-	IV	152
Schönster Schatz, mein Engel. Deutsche Volksl. Nr. 20 . . . . .	-	IV	117
Schwalbe, sag mir an. <i>Das Mädchen spricht</i> . . . . .	107,3	IV	37
Schwermut. Mir ist so weh ums Herz . . . . .	58,5	II	122
Schwesterlein, Schwesterlein. Deutsche Volksl. Nr. 15 . . . . .	-	IV	108
Schwor ein junges Mädchen. <i>Vorschneller Schwur</i> . . . . .	95,5	III	174
Sehnsucht. Hinter jenen dichten Wäldern . . . . .	49,3	II	70
Sehnsucht. Mein Schatz ist nicht da. Volkslied . . . . .	14,8	I	66
Sei willkommen, Zwielftstunde. <i>Abenddämmerung</i> . . . . .	49,5	II	74
Serenade. Leise, um dich nicht zu wecken . . . . .	58,8	II	129
Serenade. Liebliches Kind, kannst du mir sagen . . . . .	70,3	III	40
Sie ist gegangen, die Wonnen versanken. <i>Nachwirkung</i> . . . . .	6,3	I	26
Sie stand wohl am Fensterbogen. <i>Parole</i> . . . . .	7,2	I	41
Silbermond, mit bleichen Strahlen. <i>An den Mond</i> . . . . .	71,2	III	50
Sind es Schmerzen, sind es Freuden . . . . .	33,3	I	119
Singe, Mädchen, hell und klar. <i>In den Beeren</i> . . . . .	84,3	III	89
Singt mein Schatz wie ein Fink. <i>Salome</i> . . . . .	69,8	III	25
Sitzt a schöns Vögelr. <i>Die Nachtigall</i> . Volks-Kinderl. Nr. 2 . . . . .	-	IV	177
So hab ich doch die ganze Woche. <i>Sonntag</i> . . . . .	47,3	II	40
So soll ich dich nun meiden. <i>Scheiden und Meiden</i> . . . . .	19,2	I	69
So stehn wir, ich und meine Weide . . . . .	32,8	I	100
So tönet denn, schäumende Wellen. <i>Verzweiflung</i> . . . . .	33,10	I	165
Sowill ich frisch und fröhlich sein. Deutsche Volksl. Nr. 32 . . . . .	-	IV	138

	Op.	Bd.	Seite
So willst du des Armen dich gnädig erbarmen? . . . . .	33,5	I	132
So wünsch ich ihr ein gute Nacht. Deutsche Volksl. Nr. 18	-	IV	114
Soll sich der Mond nicht heller scheinen. <i>Vor dem Fenster</i>	14,1	I	50
Soll sich der Mond nicht heller. Deutsche Volksl. Nr. 35	-	IV	146
<i>Sommerabend</i> . Dämmernd liegt der Sommerabend . . .	85,1	III	100
<i>Sommerabend</i> . Geh schlafen, Tochter, schlafen. . . .	84,1	III	81
<i>Sommerfäden</i> . Sommerfäden hin und wieder. . . . .	72,2	III	68
<i>Sonntag</i> . So hab ich doch die ganze Woche . . . . .	47,3	II	40
<i>Spanisches Lied</i> . In dem Schatten meiner Locken. . . .	6,1	I	20
<i>Spannung</i> . Gut'n Abend. Niederrheinisches Volkslied	84,5	III	96
<i>Ständchen</i> . Der Mond steht über dem Berge . . . . .	106,1	IV	15
<i>Ständchen</i> . Gut Nacht, mein liebster Schatz. Volkslied	14,7	I	64
Stand das Mädchen, stand am Bergesabhang. <i>Das Mädchen</i>	95,1	III	161
Steig auf, geliebter Schatten . . . . .	94,2	III	152
Sternchen mit dem trüben Schein. <i>Goldüberwiegt die Liebe</i>	48,4	II	54
Störe nicht den leisen Schlummer. <i>Nachtwandler</i> . . .	86,3	III	120
Strahlt zuweilen auch ein mildes Licht . . . . .	57,6	II	98
<i>Sulima</i> . Geliebter, wo zaudert dein irrender Fuß . . .	33,13	I	178
<i>Tageweis von einer schönen Frauen</i> . Wach auf, mein	-	IV	197
Hort. Volkslieder Anh. Nr. 12. . . . .	-	IV	197
<i>Tambourliedchen</i> . Den Wirbel schlag ich gar so stark . .	69,5	III	13
<i>Therese</i> . Du müchjunger Knabe. . . . .	86,1	III	116
<i>Todessöhnen</i> . Ach, wer nimmt von meiner Seele . . .	86,6	III	128
Traun! Bogen und Pfeil sind gut für den Feind . . . .	33,2	I	116
<i>Trennung</i> . Da unten im Tale läuft's Wasser so trüb . .	97,6	III	204
<i>Trennung</i> . Wach auf, du junger Gesell. Volkslied . . .	14,5	I	60
<i>Treue Liebe</i> . Ein Mägdlein saß am Meeresstrand . . .	7,1	I	38
Treue Liebe dauert lange . . . . .	33,15	I	189
<i>Trost in Tränen</i> . Wie kommst, daß du so traurig bist . .	48,5	II	56
<i>Über die Heide</i> . Über die Heide hallet mein Schritt . .	86,4	III	122
Über die See, fern über die See. . . . .	69,7	III	23
Ull Mann wull riden. <i>Beim Ritt auf dem Knie</i> . Volks-	-	IV	184
Kinderlieder Nr. 8a. . . . .	-	IV	184
Unbewegte laue Luft . . . . .	57,8	II	104
Und gleichwohl kann ich anders nicht. <i>An die Stolze</i>	107,1	IV	31
Uns leuchtet heut der Freude Schein. <i>Weihnachten</i> . Volks-	-	IV	188
Kinderlieder Nr. 12 . . . . .	-	IV	188
Unter Blüten des Mais spielt ich. <i>Der Kuß</i> . . . . .	19,1	I	67
<i>Unüberwindlich</i> . Hab ich tausendmal geschworen . . .	72,5	III	77
Vergangen ist mir Glück und Heil. Altdeutsch . . . .	48,6	II	58
<i>Vergebliches Ständchen</i> . Guten Abend, mein Schatz.	-	IV	188
Niederrheinisches Volkslied . . . . .	84,4	III	92
<i>Verrat</i> . Ich stand in einer lauen Nacht . . . . .	105,5	IV	10
Verstohlen geht der Mond auf. Deutsche Volksl. Nr. 49	-	IV	174
<i>Versunken</i> . Es brausen der Liebe Wogen . . . . .	86,5	III	124
<i>Verzagen</i> . Ich sitz am Strande der rauschenden See . .	72,4	III	72
<i>Verzweiflung</i> . So tönet denn, schäumende Wellen . . .	33,10	I	165
<i>Vier ernste Gesänge</i> . . . . .	121,1-4	IV	44
<i>Volkslied</i> . Die Schwäbte ziehet fort . . . . .	7,4	I	46
Voller, dichter tropft ums Dach da. <i>Während des Regens</i>	58,2	II	112
<i>Vom Strande</i> . Ich rufe vom Ufer verlorenes Glück . . .	69,6	III	16
<i>Vom verwundeten Knaben</i> . Es wollt ein Mädchen.	-	IV	181
Volkslied . . . . .	14,2	I	53
<i>Von ewiger Liebe</i> . Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld	43,1	II	1
Von waldbekränzter Höhe . . . . .	57,1	II	80

	Op.	Bd.	Seite
<i>Vor dem Fenster</i> . Soll sich der Mond nicht. Volkslied	14,1	I	50
<i>Vorschneller Schwur</i> . Schwor ein junges Mädchen . . .	95,5	III	174
<i>Vorüber</i> . Ich legte mich unter den Lindenbaum . . .	58,7	II	126
Wach auf, du junger Gesell. <i>Trennung</i> . . . . .	14,5	I	60
Wach auf mein Herzensschöne. Deutsche Volksl. Nr. 16	-	IV	110
- - - Volkslieder Anh. Nr. 14 . . . . .	-	IV	198
Wach auf, mein Hort. Deutsche Volkslieder Nr. 13 . .	-	IV	104
Wach auf, mein Hort. <i>Tageweis von einer schönen</i>	-	IV	197
<i>Frauen</i> . Volkslieder Anh. Nr. 12 . . . . .	-	IV	197
<i>Während des Regens</i> . Voller, dichter tropft ums Dach da	58,2	II	112
Walle, Regen, walle nieder. <i>Regenlied</i> . . . . .	59,3	II	142
Wann der silberne Mond. <i>Die Mainacht</i> . . . . .	43,2	II	7
War es dir, dem diese Lippen bebten. . . . .	33,7	I	147
Warum denn warten, von Tag zu Tag. <i>Komm bald</i> . . .	97,5	III	202
Was schaut du mich so freundlich an. <i>An ein Bild</i> . . .	63,3	II	178
Wehe, Lüftchen, lind und lieblich. <i>Botschaft</i> . . . . .	47,1	II	32
Wehe, so willst du mich wieder, hemmende Fessel,	-	IV	188
umfassen . . . . .	32,5	I	92
<i>Weihnachten</i> . Uns leuchtet heut. Volks-Kinderl. Nr. 12	-	IV	188
Weit über das Feld durch die Lüfte. <i>Lied</i> . . . . .	3,4	I	11
Wekummich dann de Poozerenn? Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wenn du nur zuweilen lächelst . . . . .	57,2	II	86
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete.	-	IV	188
<i>Vier ernste Gesänge</i> . . . . .	121,4	IV	56
Wenn mein Herz beginnt zu klingen. <i>Meine Lieder</i> . . .	106,4	IV	26
Wenn um den Hollunder. <i>Junge Lieder II</i> . . . . .	63,6	II	193
Wer sehen will. <i>Liebesklage des Mädchens</i> . Aus des	-	IV	181
Knaben Wunderhorn . . . . .	48,3	II	52
Wie bist du, meine Königin. . . . .	32,9	I	103
Wie die Wolke nach der Sonne . . . . .	6,5	I	32
Wie froh und frisch mein Sinn sich hebt. . . . .	33,14	I	183
Wie ist doch die Erde so schön. <i>Fuchhe</i> . . . . .	6,4	I	28
Wie komm ich denn zur Tür. Deutsche Volksl. Nr. 34	-	IV	142
Wie kommst, daß du so traurig bist. <i>Trost in Tränen</i> . .	48,5	II	56
Wie Melodien zieht es mir. . . . .	105,1	IV	1
Wie rafft ich mich auf in der Nacht . . . . .	32,1	I	79
Wie schienen die Sternlein so hell. <i>Ade!</i> . . . . .	85,4	III	106
Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz . . . . .	33,11	I	171
Wie sich Rebenranken schwingen. <i>Liebe und Frühling I</i> .	-	IV	181
Ursprüngliche Fassung . . . . .	3,2a	I	4
Spätere Fassung . . . . .	3,2b	I	6
Wie soll ich die Freude, die Wonne denn tragen? . . . .	33,6	I	136
Wie traulich war das Fleckchen. <i>Heimwuch I</i> . . . . .	63,7	II	196
Wie wenn im frostgen Windhauch. <i>Herbstgefühl</i> . . . .	48,7	II	60
<i>Wiegenlied</i> . Guten Abend, gut Nacht . . . . .	49,4	II	73
<i>Wiegenlied</i> . Schlaf, Kindlein, schlaf. Volks-Kinderl. Nr. 11	-	IV	187
Will ruhen unter den Bäumen hier. <i>In der Ferne</i> . . .	19,3	I	70
Wille, wille, will, der Mann ist kommen. <i>Der Mann</i> .	-	IV	181
Volks-Kinderlieder Nr. 5 . . . . .	-	IV	181
<i>Willst du, daß ich geh?</i> Auf der Heide weht der Wind	71,4	III	56
Wir müssen uns trennen, geliebtes Saitenspiel . . . .	33,8	I	152
Wir wandelten, wir zwei zusammen. . . . .	96,2	III	182
Wißt ihr, wann mein Kindchen. <i>Zigeunerlieder Nr. 3</i> . .	103,3	IV	70
Wo gehst du hin, du Stolze? Deutsche Volkslieder Nr. 22	-	IV	120
<i>Zigeunerlieder</i> . Nach dem Ungarischen. . . . .	103,1-8	IV	66

# Vier Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op.43  
(Veröffentlicht 1868)

## 1. Von ewiger Liebe

Jos. Wenzig  
(Nach dem Wendischen)

**Mäßig**

Singstimme

Pianoforte

Dun - kel, wie

dun - kel in Wald und in Feld! A - bend schon ist es, nun schwei - get die

Welt. Nir - gend noch Licht und nir - gend noch Rauch, ja,

und die Ler - che sie schwei - get nun auch.

Kommt aus dem Dor - fe der Bur - sche her - aus,

gibt das Ge - leit der Ge - lieb - ten nach Haus, führt sie am

Wei - den - ge - bü - sche vor - bei, re - det so viel und so man - cher.



lei: „Lei - dest du

*mf*

Schmach und be - trü - best du dich, lei - dest du Schmach von

an - dern um mich, wer - de die Lie - be ge - trennt so ge -

*poco più f*

schwind, schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind.

Schei - de mit Re - - gen und schei - de mit Wind,

*sempre più f e poco string.*

schnell wie wir frü - her ver - ei - ni - get sind“

*f*

*dimin. e ritard. poco*

*a poco*

## Ziemlich langsam

Spricht das Mäg - de - lein, Mäg - de - lein spricht: „Un - se - re

*pp dolce*

Lie - be, sie tren - net sich nicht! Fest — ist der Stahl und das

*un poco animato e*

*un poco animato e*

Ei - sen gar sehr, un - - se - re Lie - be ist fe - ster noch

*cresc.*

*cresc.*

*mf*

mehr.

*dim.*

*un poco ritard.*

Ei - sen und Stahl, — man schmie - det sie um, un - se - re Lie - be, wer  
*p dolce*  
 wan - delt sie um? Ei - sen und Stahl, sie kön - nen zer -  
*un poco animato e cresc.*  
*p* *un poco animato e cresc.*  
 gehn, un - se - re Lie - be, un - se - re Lie - be muß  
*f*  
 e - wig e - wig be - stehn!“  
*f* *ritard. molto* *p*

The musical score is written for voice and piano. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The score is divided into four systems. The first system shows the voice entering with the lyrics 'Ei - sen und Stahl, — man schmie - det sie um, un - se - re Lie - be, wer'. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex rhythmic pattern in the left hand. The second system continues the voice line with 'wan - delt sie um? Ei - sen und Stahl, sie kön - nen zer -'. The piano accompaniment includes a section marked 'p' and 'un poco animato e cresc.'. The third system shows the voice line 'gehn, un - se - re Lie - be, un - se - re Lie - be muß'. The piano accompaniment features a section marked 'f'. The fourth system concludes with the voice line 'e - wig e - wig be - stehn!“'. The piano accompaniment includes a section marked 'f' and 'ritard. molto', followed by a final chord marked 'p'.

## 2. Die Mainacht

L. Hölty

Sehr langsam und ausdrucksvoll

Singstimme

Pianoforte

Wann der sil - ber - ne

Mond durch die Ge - sträu - che blinkt und sein schlum - merndes Licht ü - ber den

Ra - sen streut, und die Nach - ti - gall flö - tet, wandl ich trau - rig von

Busch zu Busch.

Ü - ber - hül - let vom Laub gir - ret ein Tau - ben-paar

*p*

sein Ent - zü - cken mir vor;

*cresc.*

*f*

a - - - ber ich wen - - - de mich, su - - - che

*f*

*p* *dimin.*

dunk - le - re Schat - - - ten, und die

*espress.*

ein - - - sa - me Trä - - - - - ne

The first system of the musical score. The vocal line (treble clef) has a long note on 'Trä' followed by a half note on 'ne'. The piano accompaniment (grand staff) features a flowing eighth-note melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The key signature has two flats (B-flat major).

rinnt. Wann, o lä - cheIndes

*dimin. ritard.*

The second system of the musical score. The vocal line has a half note on 'rinnt.' followed by a half note on 'Wann,' and then a half note on 'lä - cheIndes'. The piano accompaniment continues with a similar eighth-note pattern. A 'dimin. ritard.' (diminuendo and ritardando) marking is present in the piano part. The key signature remains B-flat major.

Bild, wel - ches wie Mor - gen - rot durch die See - le mir

The third system of the musical score. The vocal line has a half note on 'Bild,' followed by a half note on 'wel - ches wie Mor - gen - rot' and then a half note on 'durch die See - le mir'. The piano accompaniment continues with a similar eighth-note pattern. The key signature remains B-flat major.

strahlt, find ich auf Er - - - den dich?

The fourth system of the musical score. The vocal line has a half note on 'strahlt,' followed by a half note on 'find ich auf Er - - - den dich?'. The piano accompaniment continues with a similar eighth-note pattern. The key signature remains B-flat major.

Und die ein - - - sa - me Trä - - -

*p cresc. legato*

- - - ne bebt mir hei - - - Ber,

*mf*

hei - - - Ber die Wang her -

*p*

ab.

*p*

*dimin. ritard.*



# 3. Ich schell mein Horn ins Jammertal

Altdeutsch

Durchaus nicht zu langsam und ziemlich frei vorzutragen

(Vorzugsweise Tenor)

Singstimme

Pianoforte

1. Ich schell mein Horn ins Jam-mer-tal, mein Freud ist mir ver-schwun-den,  
2. Fahr hin, Ge-wild, in Wal-des Lust! Ich will dir nim-mer schre-cken  
3. Kein Hoch-ge-wild ich fa-hen kann, das muß ich oft ent-gel-ten,

*p sotto voce*

ich hab ge-jagt, muß a-be-lahn, das Wild läuft vor den Hun-den.  
mit Ja-gen dein schnee-wei-Be Brust, ein An-der muß dich we-cken  
noch halt ich stät auf Jä-gers Bahn, wie wohl mir Glück kommt sel-ten.

Ein e-del Tier in die-sem Feld hatt ich mir aus-er-ko-ren, das schied von  
mit Jä-gers Schrei und Hun-de-biß, daß du nit magst ent-rin-nen; halt dich in  
Mag mir nit g'bührn ein Hochwild schön, so laß ich mich be-gnü-gen an Ha-sen.

mir, als ich wohl spür, mein Ja-gen ist ver-lo- - - - ren.  
Hut, mein Tier-le gut! mit Leid-scheid ich von hin- - - - nen.  
fleisch, nit mehr ich heisch, das mag mich nit be-trü- - - - ben.

# 4. Das Lied vom Herrn von Falkenstein

Aus Uhlands Volksliedern

**Allegro Sehr kräftig**

Singstimme

Pianoforte

1. Es reit der Herr von Fal - ken - stein wohl ü - ber ein' brei - te

Hai - de. Was sieht er an dem We - ge stehn? Ein Mä - del mit wei - ßem

Klei - de, ja Klei - de.

2. „Gott  
3. „Den Ge -

grü - ße euch Herrn von Fal - ken - stein! seid ihr des Lands ein Her - re, ei so  
fang - nen mein, den geb ich nicht, im Turm muß er ver - fau - len! Zu

gebt mir wie - der den Ge - fang - nen mein um al - ler Jung - frau - en  
Fal - ken - stein steht ein tie - fer Turm, wohl zwi - schen zwei ho - hen

Eh - re, ja Eh - - - re!  
Mau - ren, ja Mau - - - ren!

*animato*  
4. „Steht zu  
*animato p*

Fal - ken - stein ein tie - fer Turm wohl zwi - schen zwei ho - hen Mau - ren, so

will ich an die Mau - ren stehn, und will ihm hel - fen

trau - ren, ja trau - - - ren!

*drängend*

5. Sie ging den Turm wohl um und wie-der um: „Feins-lieb bist du dar - in - nen? Und

wenn ich dich nicht se - hen kann, so komm ich von meinen Sin - - - nen.“

6. Sie ging den Turm wohl um und wie-der um, den Turm wollt sie auf - schlie - ßen: „Und

wenn die Nacht ein Jahr lang wär, kein Stund tät mich ver - drie - - ßen!“ 7. „Ei,

*sehr lebhaft*

dörft ich schar-fe Mes-ser trag'n, wie un-sers Herrn sein Knech-te, so tät ich mit

Dem von Fal-ken-stein um mei-nen Herzlieb-sten fech-ten, ja fech-

ten!"

8., „Mit ei-ner Jung-frau fecht ich nicht, das wär mir ei-ne Schan-de! Ich

will dir dei-nen Gefang-nen gebn, zieh mit ihm aus dem Lan-de, ja Lan-

de.“

9. „Wohl aus dem Land da zieh ich nicht, hab Nie-mand was ge-stoh-len; und

wenn ich was hab lie-gen lahn, so darf ichs wie-der ho-len, ja ho-len.“